

Du liebest die Kinder:
 O, laß mich werden als ein Kind!
 Mit des Frühlings Sprossen erweck in mir
 30 Gesunde Knospen der Liebe,
 Der Demut und Treue,
 Der Tauben Einfalt!
 Und gib ein keusches Herz,
 Das dir sei ein offener Garten!
 35 Komm herein und pflanze, du Liebender!
 Mach mich selig!
 Mach mich selig, o Jesu!

820. Abendlied.

1. Abend ist es; Herr, die Stunde
 Ist noch wie in Gemaß,
 Daß aus deiner Jünger Munde
 Jene Bitte fließen muß:
 Bleib bei uns im Erdental!
 Halt in uns dein Abendmahl!
 Und dein Friedensgruß erfülle
 Leib und Geist mit sel'ger Stille!

2. Hingesunken ist die Sonne,
 Deine Leuchte sinket nicht.
 Herrlichkeit und ew'ge Wonne
 Sind vor deinem Angesicht;
 Weithin schimmert Stern an Stern;
 Aber du, o Glanz des Herrn,
 Überstrahlst alle Sterne
 In der weiten Himmelsferne.

3. Selig, wem du aufgegangen,
 Wem du in der armen Welt,
 Wo nur eitle Lichter prangen,
 Friedlich seinen Geist erhellst!
 Wenn die Tage dann entflohn,
 Blickt er auf zu deinem Thron,
 Und auch auf den dunkeln Wegen
 Strahlt ihm Gottes Glanz entgegen.

4. Selig, wer am letzten Tage
 Nimmer fürchten muß die Nacht,
 Wenn kein Schrecken, keine Klage,
 Kein Gewissensblich erwacht;
 Wenn der Morgenstern ihm winkt,
 Während er am Abend sinkt;
 Wenn der Geist dem Geiste zeuget,
 Daß nun erst die Sonne steigt!

5. Herr, die Nacht, die nun erschienen,
 Mahnet mich an diesen Tag,
 Ob ich mit getrostem Mienen
 Vor dein Antlitz treten mag.
 Wandelt' ich im Licht vor dir?
 Oder war es Nacht in mir? —
 Wer den Tag zum Schlaf genommen,
 Solchem kann kein Schlummer frommen.

6. Ist mein Tag ein Tag gewesen,
 O, dann schlaf' ich friedlich ein;
 Meine Glieder wirst du lösen
 Und des Hauptes Hüter sein.
 Dann zum neuen Tageslauf
 Wach' ich nun erleuchtet auf,
 Bis mein letzter Tag sich hebet
 Und im ew'gen Licht verschwebet.

7. Müde bin ich; Herr, entbinde
 Mich von dieses Tages Last!
 Wär' ich müde nur der Sünde,
 Die du schwer gebüßet hast!
 Aber wer gesündigt hat,
 Ist zuerst durch Sünden matt;
 Wer dir lebt im Geist und Frieden
 Wird am Abend kaum ermüden.

8. Droben wird man nimmer schlafen,
 Aber von der Arbeit ruhn;
 O, wie wohl wird deinen Schafen
 Dort die süße Ruhe tun,
 Wenn das Tagewerk getan,
 Wenn der Sabbat kommt heran,
 Der den Auserwählten allen
 Ruft in deine Tempelhallen!